

WYSTAWA PRAC STANISŁAWY SIERANT W USLAR





Engel bevölkern Museum

Neue Sonderausstellung mit Werken Schlochauer Künstlerin

Ular – Die Ularer Städtepartnerschaft mit Schlochau hat viele Gesichter. Stanislaw Skrzani ist eins davon. Die polnische Künstlerin mit Ausstellung in Paris und Gschwevichu hat mit Bildern von Engels, Porträts und die Jahreszeiten symbolisierende Frauen zum wiederholten Mal im Museum zu Gast.

Stanislaw Skrzani ist eine lebhafte Frau. Das sieht man ihrem Gemälde an, die sie farbenfroh in den verschiedensten Techniken und Stilen gestaltet. Ob in Öl, Acryl und Pastellfarben oder in Mischtechniken, wenn Sie keine leeren Böcken oder Gebirge malt, wirkt alles rund und blickig.

Ihre „Jahreszeitenmaler“ erwecken einen großen Teil ihrer jüngeren und jüngeren Werke zuzuschauen. Die Bilder dieser Reihe zeigen eine Reihe

von verschiedenen abstrakten Frauenfiguren in den Jahreszeiten, symbolisierenden Farben (blau (Winter), braun (Herbst), gelb-rot (Sommer) und grün (Frühling) oder auch ganze Körper in verschiedenen Farben.

Lebhaft geht es auch zu, wenn Skrzani von ihren Werken und Worlegung erzählt. Die Malerin studiert hat sie an der Kunstschule in Brunsberg, später als Grafiklerin in einer Werbeagentur gearbeitet und viel Zeit Kindern gewidmet, um ihnen die Kunst und ihre Techniken näher zu bringen.

Obwohl sie kein Deutsch spricht, versucht sie die Ularer Gäste auf einfache Weise und ihre Intention aufzudecken zu versuchen. Übersetzerin Monika Hartmann konnte kaum nach, eine weitere Skrzani berichtet, dass sie in

Schlochau vor allem durch ihre in Ölgemalten Porträts bekannt sei, außerhalb ihrer Heimat aber gerne ein anderes Gesicht zeigt.

Inzwischen hat Stanislaw Skrzani auch nach Ular Porträts malen gelernt. Vor einem Porträt im Erdgeschoss des Museums liefen gleich einige Gäste der Ausstellungseröffnung zuhause. Der Mann auf dem Bild mit Vollbart, Mütze, Schal und festem blauen Augen hinter dunkler Brille konnte ihnen bekannt vor. Nicht von ungefähr: Es ist der ehemalige Leiter des Museums. Dr. Wolfgang Schäfer, den Skrzani 2001 gemalt hat. Dies ist das erste Porträt, das außerhalb ihres Ateliers entstand, berichtet die Künstlerin und freut sich, dass es der Besucher Dr. Schäfer für die Ausstellung zur Verfügung gestellt hat.

Ularer Bürgermeister Tomasz Buzar machte zur Ausstellungseröffnung deutlich, dass es um mehr geht als um Bilder. Kunst sei ein wichtiger Bestandteil des Kulturangebots. Die Ausstellung sei auch ein Zeichen dafür, dass sich die Städtepartnerschaft, ihren 20-jähriges Bestehen 2019 gefeiert wurde, als etabliert erweisen habe.

Fünf Wochen zu sehen

Die Ausstellung mit Werken von Stanislaw Skrzani im Schlochau ist noch bis zum 18. Februar im Museum Ular zu sehen. Das Museum ist dienstags bis donnerstags sowie samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet, freitags von 10 bis 12 Uhr (Montag ist Ruhetag).

